

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 61 (1988)

Heft: 1

Artikel: Première in der Schweizer Armee

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Première in der Schweizer Armee

Erste Videoschreibmaschine im militärischen Einsatz

Mit dem Videowriter bringt Philips als erstes Unternehmen eine elektronische Schreibmaschine mit Bildschirm und Textverarbeitungsfunktionen auf den Markt, die dank ihres ausserordentlich günstigen Preises als Ersatz für die konventionelle Schreibmaschine gelten kann. Die für knapp 1'500 Franken erhältliche Grundkonfiguration besteht aus dem Gerät mit Bildschirm, integriertem Drucker sowie einer VSM-Norm-Tastatur für die Schweiz. Der Videowriter wird problemlos militärischen Ansprüchen gerecht. Die Zentraleinheit enthält ein 50'000 Wörter umfassendes Rechtschreibe-Korrekturprogramm. Irgendwelche zusätzliche Software zum Betrieb des Gerätes ist nicht notwendig.

Der Bildschirm zeichnet sich dank seiner Grösse (18 Zeilen à 80 Zeichen) durch eine überdurchschnittliche Lesbarkeit aus. Der Bildschirm hält laufend den jeweiligen Betriebszustand fest und informiert den Benutzer über die nächsten Funktionsschritte. Programmierkenntnisse oder beständiges Blättern in einer Betriebsanleitung entfallen somit.

Das Diskettenlaufwerk beruht auf 3,5 Inch-Disketten mit einer Kapazität von 160 A4-Seiten. Der Drucker verfügt über zwei Schrift-Standards: die Korrespondenzqualität wird mit 30 Zeichen pro Sekunde erreicht; mit der Schnelldruckfunktion lassen sich 60 Zeichen pro Sekunde produzieren. Der neue Videowriter kann bei Bedarf auch mit einem Einzelblattzuführer ausgerüstet werden.

Die Einfachheit der Geräteauslegung täuscht nicht darüber hinweg, dass der Benutzer über alle Möglichkeiten eines modernen Textbearbeitungssystems verfügt: Korrigieren, Löschen, Hinzufügen, Versetzen von Blocks, Zentrieren von Zeilen und anderes sind für den Videowriter Selbstverständlichkeiten. Zum Funktionsrepertoire gehören auch die automatische Seitennumerierung, die Seitentitelung sowie weitere Layout-Funktionen.

Der Videowriter von Philips ist das typische Produkt eines Weltunternehmens, das in allen wesentlichen Bereichen der modernen Mikrotechnologie zu Hause ist und damit Know-how-Komponenten verschiedenster Anwendungsgebiete in optimaler Weise zu kombinieren vermag.

Der neue Videowriter 250 von Philips zeichnet sich durch gute Lesbarkeit aus.

Das komplette Schreib-Set besteht aus integriertem Bildschirm, Diskettenlaufwerk und Drucker, VSM-Normtastatur und schwenkbarem Sockel und ist äusserst kompakt (B x H x T=35 x 19 x 37 cm) und transportabel.

Weitere Informationen über diese geniale Schreibmaschine für Fr. 1490.- erhalten Sie bei Philips AG, Intermedia, Postfach, 8027 Zürich.

Ausgestellt wird der Videowriter an der Didacta in Basel vom 2. bis 6. 2. 1988 am Philips Stand, Halle 311, Stand 753.

